Liebe Freunde und Förderer des Evangelischen Jugendwerks,

das neue Jahr hat begonnen und ich möchte euch mit der neuen Jahreslosung grüßen:

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Johannes 6,37)

Ein Vers, der Hoffnung schenkt, insbesondere nach einem solch turbulenten Jahr wie dem Vergangenen. Ein Vers, in dem eine sichere Zusage steckt, auch über das nun begonnene Jahr hinaus. Ein Vers, der Vertrauen schenkt gegenüber unserem himmlischen Vater.

Das vergangene Jahr war turbulent. Nicht nur durch die Corona Pandemie, die vieles im Leben eines jeden einzelnen durcheinandergebracht hat. Auch bei uns im Verein war vieles turbulent. Corona hat auch bei uns viele Dinge durcheinandergewirbelt. Dennoch konnten 4 gesegnete Sommerfreizeiten in La Planée stattfinden, nur eben von der Organisation etwas schwieriger als in normalen Zeiten. Auch das Netzwerk des Fördervereins musste sich bei manch einer Veranstaltung dem Virus geschlagen geben. Umso erfreulicher ist die Hoffnung, die uns Jesus Christus durch die Jahreslosung zuspricht. Auch in turbulenten Zeiten können wir zu ihm kommen, ohne abgewiesen zu werden. Er hält trotzdem alles in der Hand und trägt uns durch solche Zeiten und oftmals merken wir oft erst in schwierigen Zeiten, dass er unser Gebet erhört und uns somit auch neue Türen öffnen kann.

Das jetzt erst begonnene Jahr bringt wieder seine eigenen Herausforderungen mit sich. Wir alle wissen nicht so genau was auf uns zukommen wird. Umso wichtiger ist es, unseren Fokus auf IHN zu setzten, er kennt unsere Wege und Herausforderungen weit über dieses Jahr hinaus. Er weiß um all unsere Wünsche und Pläne für die Zukunft, egal was davon einmal Realität werden wird. Er leitet all unsere Schritte und begleitet uns, wo auch immer wir hingehen werden.

Vertrauen ist ein elementarer Teil unseres Lebens, ohne Vertrauen gegenüber vielen Personen und Dingen, die uns in unserem täglichen Leben begleiten, stehen wir sehr schnell ausgeschlossen, herausgefordert oder eben schlichtweg auf uns allein gestellt da. Ebenso elementar darf dieses Vertrauen auch gegenüber unserem himmlischen Vater sein. Wir dürfen darauf vertrauen, dass wir bei ihm immer ein offenes Ohr finden, egal in welcher Situation wir gerade stecken. Er, der größer ist als all unsere Sorgen und Nöte, gibt uns mit diesem Vers die Zuversicht, dass wir bei ihm immer willkommen sind. Bei ihm finden wir eine Heimat, die uns niemand auf der Erde jemals geben kann.

Voll Vertrauen und Hoffnung dürfen wir daher in dieses neue Jahr starten. All die Aufgaben und Herausforderungen, die uns dieses Jahr begleiten werden, dürfen wir bei IHM ablegen und Wissen, dass er alles lenkt und zu einem guten Ende bringen wird.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine gesegnete Zusammenarbeit und ein fröhliches und friedliches Miteinander.

Ihr Matthias Kenntner (stellv. Vorsitz ejh)

Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich 2021 in unregelmäßigen Abständen. In der Regel tagten wir online, im Oktober hatten wir unsere erste Präsenzsitzung seit unserer Wahl 2020. Neben der Planung der Mitgliederversammlung beschäftigte uns vor allem der Einbruch in La Planée (siehe unten) und das auf den Wegbringen der Netzwerkarbeit. Im Blick auf die Mitgliederversammlung Ende Juli sind wir dankbar für herrliches Sommerwetter und eine gut besuchte Versammlung. Dekan Gerd Häußler hielt uns die Andacht darüber, dass Gott manche Umwege für seine Pläne nutzt, so wie es der Apostel Paulus bei seinem Schiffbruch erlebte. Im neuen Jahr wollen wir wieder viel in den Arbeitskreisen tagen, die Netzwerkarbeit verstetigen und im Blick auf La Planée planen wir einen Klausurtag. An diesem Tag wollen wir den Segensspuren nachspüren, die von dort ausgingen und ausgehen und gleichzeitig aber auch uns fragen: Welche Aufgaben sehen wir im Blick auf La Planée als die unseren an? Was ist dran, um dort in den nächsten Jahren gut sein zu können? Danke, wenn Sie unsere Vorstandsarbeit und die der Arbeitskreise im Gebet begleiten.

Ihre Hanna Wißmann (Vorstand)

Finanzen

Zu Beginn des Jahres 2021 hofften wir noch auf ein wieder normales Jahr.

Aber es kam leider wieder anders und so konnten regelmäßige Einsätze in La Planée nicht stattfinden und

das Gelände war im verlängerten Winterschlaf. Leider mussten wir bei einem der ersten Besuche feststellen, dass eingebrochen wurde und viele Gegenstände aus Küche, Werkstatt und Container fehlten. Der größte Schaden war, dass unser noch junger Aufsitzmäher gestohlen wurde. Im Anschluss haben wir die bis dato nicht vorhandene Hausratversicherung bei dem Versicherer ergänzt.

Zudem hat im Juni ein Blitzschlag den Internet-Router und die Heizung im Haus beschädigt. Hier konnten wir mit der Versicherung eine Erstattung erreichen.

Weitere Aufbau- u. Vorbereitungstage konnten erst kurz vor den Sommerfreizeiten mit viel ausgeliehenem Werkzeug/Maschineneinsatz beziehungsweise mit neu gespendeten Sachen gemacht werden.

Die Reaktion auf den Spendenaufruf war überwältigend! Wir erhielten über 5000€ noch vor den Sommerfreizeiten an Sonderspenden. Vielen Dank nochmals an alle, die uns hier unterstützt haben. Für die bis November erhaltenen Geldspenden haben wir gesonderte Bestätigungen ausgestellt.

Für die Mitgliederversammlung 2021 konnte eine erfolgreiche Buchprüfung von Natalie Ostertag und Lena Mehner durchgeführt werden.

Mit den Freizeiten im Sommer konnten wieder Mieterträge erwirtschaftet werden. Mieteinnahmen aus Vermietung der Wohnung sind dieses Jahr jedoch nur in sehr geringem Umfang vorhanden.

Im September haben wir den Freistellungsbescheid vom Finanzamt erhalten. Damit sind wir wieder weitere fünf Jahre berechtigt, Spendenbestätigungen für die Einkommensteuer an die Spender auszustellen.

Zum Ende des Jahres zählt unser Förderverein 72 Mitglieder (incl. BAK-Mitglieder vom ejh). Die Mitgliederversammlung hat eine Beitragsordnung beschlossen. Die Beiträge werden jetzt jährlich zum 1. April eingezogen und betragen für Nichtverdiener 20€ und für Verdiener 40€. Mehr ist als Spende immer möglich.

Viele Grüße zum neuen Jahr 2022

Mit Jesus Christus – mutig voran…

Ihr Jörg Danner (Vorstand Finanzen)

Arbeitskreis La Planée

Der Arbeitskreis (AK) La Planée ist seit den letzten Wahlen zwar installiert, fühlt sich aber immer noch wie neu an, weil er seine Arbeit coronabedingt in keinem Jahr wirklich aufnehmen konnte. Unseren jährlichen „Hüttenkaffee“ am Erscheinungsfest hat der Virus verhindert, genauso wie den „Ostereinsatz“ und den „Pfingsteinsatz“. Bei all den Schwierigkeiten, die mir im Rückblick in den Sinn kommen, muss ich an die Losung

denken, die über dem Jahr 2021 stand: „Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!“. Sie wurde in dem zurückliegenden Jahr zu einer echten Herausforderung, für manchen zur Zumutung.

Vier Sommerfreizeiten waren fest gebucht und wir wussten lange Zeit nicht, wie wir die Vorbereitungen dazu leisten können. Nach dem Einbruch, bei dem fast alles, was nach Metall aussah, gestohlen wurde, mussten wir uns neu ausstatten. Werkzeug und Kleingeräte wurden uns von Privatpersonen und Firmen reichlich gespendet, die Küchenausstattung musste aber neu beschafft werden. Das war überaus schwierig und manche Teile mussten der Jugendwerksküche entnommen werden, da Lieferengpässe eine rechtzeitige Lieferung vor Freizeitbeginn verhinderten. Da fällt es schwer, barmherzig und geduldig zu bleiben. Aber Gott war barmherzig! Es eröffneten sich einige Zeitfenster an denen ausreichend Mitarbeitende Urlaub nehmen konnten und wollten. Die Küchenausstattung konnte bis zu Beginn der Freizeiten vollständig bereitgestellt werden.

Es gelang, ab dem 24. Juni den ersten Mäheinsatz zu starten. Das Gras stand hüfthoch! Mit zwei ausgeliehenen Balkenmähern legten wir das Gras um, mit einem Bandrechen schoben wir es auf Schlauen zusammen, mit Heugabeln wurde es verladen und auf große Haufen gekarrt.

Eine Gruppe junger Erwachsener und Jugendlicher baute ab dem 15. Juli die Zelte, Fußballtore, das Indiaca-Feld, die Sitzgruppen und manches mehr auf. In diesem

Jahr mussten mehr Zelte aufgestellt werden, wie jemals zuvor! Um die Ansteckungsgefahr durch Corona zu minimieren, sollten die Wohngruppen in den Zelten möglichst klein gehalten werden. Letztlich standen dann zwei Zelte im Gras, ohne Holzboden, was an regenreichen Tagen, die es immer wieder gab, recht unangenehm, schlammig wurde.

Am 27. Juli folgte dann ein weiterer „Mäheinsatz“. Die Außenanlagen wurden gemäht und gesäubert. Im Haus stand eigentlich ein Großputz an, der unter dem gegebenen Zeitdruck nur eingeschränkt möglich war. Denn am 30. Juli reiste bereits die erste Sommerfreizeitgruppe aus dem Jugendwerk Bad Urach an. Die Übergabe konnte korrekt erfolgen und die Freizeitler waren ganz zufrieden mit dem, was sie in La Planée antrafen.

Anfang September, nach erfolgreich abgeschlossenen Freizeiten, bauten kleinere Teams die Freizeiteinrichtungen wieder ab, pflegten das Gelände und winterten das Haus weitgehend ein. Ein Blitzeinschlag hatte vermutlich im März die Internetrouter und die Heizungssteuerung zerstört. Die Internetverbindung konnte, dank kompetenter junger Mitarbeiter, schnell wieder hergestellt werden. Die Heizungssteuerung wurde erst kurz vor Wintereinbruch vervollständigt und in Betrieb genommen.

Falls sich nicht noch Kurzurlauber mit Kleingruppen im Haupthaus einmieten, ruht La Planée bis Ostern. Dann dürfen wir hoffentlich wieder einen normalen Arbeitseinsatz durchführen, der von Corona-Mutanten nicht wieder durchkreuzt wird.

Von den Freizeitgruppen erhielten wir überwiegend positive Rückmeldungen, aber es meldeten sich auch kritische Stimmen. Die wollen wir im AK sehr ernst nehmen. So wollen wir z.B. im neuen Jahr die Freizeiten jeweils durch Mitarbeiter aus unserem AK übergeben. Es hat sich gezeigt, dass viele wichtige Informationen verloren gehen, weil die Jugendwerke Mietverträge unterzeichnen, die die Freizeitleitungen nicht kennen. Insgesamt sind wir aber sehr dankbar für all das, was Gott möglich gemacht hat, allen widrigen Umständen zum Trotz!

Ihr Martin Müller (AK La Planée)

AK Netzwerk

Ende März 2021 war unser erstes offizielles Netzwerk-Treffen mit dem Ziel, ehemalige EJH-ler zusammenzuführen, um miteinander Gemeinschaft zu haben und zu erfahren, wie die Ehemaligen das heutige EJH unterstützen können. Leider konnten wir uns nicht live sehen, daher nutzten wir die Möglichkeiten und Vorteile, die ein Online-Treffen bietet. Dadurch konnten auch ehemalige EJH-ler aus der Ferne teilnehmen, so auch der geistliche Impuls von Martin Hof aus der Schweiz zum Thema „Ich für andere?!“. In kleinen Gesprächsgruppen ging es danach darum, wie wir uns vorstellen können, weiterhin das ejh in seiner ganzen Vielfalt zu unterstützen. Es war ein schöner und amüsanter Abend mit jüngeren und älteren Ehemaligen, der teilweise Klassentreffen-Charakter hatte.

Im Sommer nutzen wir dann die Gelegenheit, uns endlich wieder persönlich zu sehen. Und so konnten wir im Vorfeld der Mitgliederversammlung mit unseren Familien einen gemütlichen Mittag mit Grillen, Kaffee und Kuchen verbringen.

Ein Schwerpunkt vom „Netzwerk“ soll die Gemeinschaft sein. So wollen wir immer wieder durch kleinere oder größere Aktionen und Treffen die Vernetzung untereinander fördern. Leider mussten wir pandemiebedingt ein geplantes Spazierengehen im Herbst absagen. Daher wird unser nächstes Treffen am 2. Februar 2022 wieder online stattfinden. Den Impuls wird uns der CVJM-Generalsekretär und ehemalige Heidenheimer Hansjörg Kopp geben. Beginn ist um 19.30 Uhr. Unter folgendem Link kann man sich einloggen: https://zoom.us/j/96447716887?pwd=RnVpYVZ3VU9pdmV1akU1eXduclpZZz09 (Meeting-ID: 964 4771 6887; Kenncode: 828493) – oder kurze Anmeldung bei kresse@ejhdh.de.

Wer über das Jahr auf dem Laufenden in Sachen „Netzwerk“ gehalten werden will und Infos möchte über unsere Termine und Gedanken, kann gerne unseren „Netzwerk-Newsletter“ kostenlos abonnieren über die Homepage des Fördervereins.

Ihr Thomas Grözinger (Vorstandsmitglied)

Aber Eines bleibt gleich – Ein Einblick in die ejh-Arbeit

Viele Veränderungen sind gerade das Markenzeichen unserer Jugendarbeit im Kirchenbezirk Heidenheim. Dabei ist aber Corona nicht für alles verantwortlich und viele Veränderungen sind auch richtig gut. Aus dem 14tägigen Gottesdienst „TANKE“ im ejh ist ein monatlicher Gottesdienst mit dem Namen „meet me“ geworden. Dabei findet „meet me“ immer an einem anderen Ort im Landkreis statt. Das Konfi-Camp soll 2022 auf der Nordalb bei Deggingen und

nicht mehr in Rötenbach stattfinden. Aus den Jungscharlagern sind unterschiedliche „Kindersommer“-Formate geworden, die sehr viele Kinder erreichen. Das „Schüleressen“ gibt es nicht mehr. Aus dem ejh-Rundbrief ist ein monatlicher Newsletter geworden (Anmeldung unter: https://www.ejhdh.de/service/ejh-news).

Neben den Veränderungen packen wir auch Vieles neu an. Dabei geht es uns zuerst darum, die Orte zu unterstützen. Wir sind beim Konfi-Unterricht dabei, starten Traineegruppen, helfen beim Wiederaufbau von Jungschargruppen und unterstützen die Ortsverantwortlichen.

Beim verstärkten Kontakt in die Orte spielen auch die eben erwähnten „meet me“ und „Kindersommer“ eine wichtige Rolle.

Neu ist auch noch unsere Inspection-Freizeit. Ähnlich wie früher beim Aufbaukurs, geht es hier um den Glauben und das eigene Leben. Neu ist auch das Angebot einer Segelfreizeit, eine Taizé-Fahrt, eine Zirkusfreizeit im Himmelszelt und Online-Theologie-Seminare für Ehrenamtliche und viele unterschiedliche Musikseminare. Details finden sich auf der ejh-Homepage und in dem ejh-Winter-Magazin.

Wer arbeitet gerade im ejh?

Als Jugendreferenten arbeiten gerade Jörg Kresse (Leitung), Jonathan Helsen (Jugendliche), Thomas Widmann (Stadtgebiet HDH) und Ulrike Kresse (20% Jungschar) für unser Jugendwerk. Sie werden unterstützt von Diane Konnerth (Verwaltung) und Hannah Dengel (Freiwilliges Soziales Jahr). Vorsitzender ist Axel Kolb (Dettingen). Sein Stellvertreter ist Matthias Kenntner (Heidenheim) und Rechner ist Tim Fremdt (Steinheim). Diese Männerriege wird im Vorstand von Ria Liotos-Kunz und Christiana Dörrie unterstützt. Einen Bezirksjugendpfarrer gibt es im Moment nicht und eine Jugendreferentenstelle ist unbesetzt.

Und wie war der Sommer in La Planée?

Die Sommerfreizeit in La Planée konnten wir erst sehr spät planen. Deshalb waren bedeutend weniger Teilnehmer und Mitarbeiter wie in anderen Jahren dabei. Das machte es allerdings einfach, sich an alle Corona-Vorgaben in Frankreich zu halten. Die Freizeit war intensiv und schön. Der Höhepunkt war, wie so oft, der Abend mit dem brennenden Kreuz. Dieses Mal zündeten die Teilnehmer allerdings die Fackeln am Kreuz selbst an.

Aber Eines bleibt gleich:

Bei so vielen Veränderungen ist allen Verantwortlichen im ejh wichtig, dass eines doch beständig und gleichbleibt. Egal was wir wie machen, wir nehmen immer zuerst Jesus und seine Kinder und Jugendlichen in den Blick. Aus diesem Grund wird uns in dieser Veränderungszeit das Gebet besonders wichtig.
Ihr Jörg Kresse (Leitender Referent); (Bild zeigt BAK)

Termine 2022
06.01. Hüttenkaffee, 14.30 Uhr, Anmeldung bei Martin Müller
02.02. Online-Netzwerktreffen mit H.-J. Kopp , 19.30 Uhr
Wegen der anhaltenden Unsicherheit für die Terminplanung hier die Links, über die im Laufe des Jahres Termine einsehbar sein werden:
https://www.ejhdh.de/
https://www.foerderverein-ejh.de/

Adresse
Förderverein ejh
Kloster Anhausen 5
89542 Herbrechtingen

Hanna Wißmann: 07324 / 7090489
hanna.wissmann@elkw.de
Carol Schwerdtner:
c-schwerdtner@t-online.de

Bankverbindung
Heidenheimer Volksbank
IBAN: DE65 632901100 100262007
BIC: GENODES1HDH

„Rundbrief per e-mail“ bestellen unter:

Bild 1: Teilweise hüfthohes Gras, Balkenmäher im Einsatz

Bild 2: Mit dem Bandrechen werden Schlauen gezogen

Bild 3: Geräte werden wieder verladen

Bild 4: Im abgelassenen See wächst auch schon Gras

Bild 5: Der See kann wieder aufgestaut werden.

Bild 6: Freischneiden auf dem Deich, Rechen, Abtransport mit der Schubkarre. Neue Schienen fürs Stellwehr im See